

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kochbüchlein für den praktischen Haushaltungsunterricht an Volks- und Fortbildungsschulen**

**Specht, Mathilde**

**Leipzig, 1912**

1. Einleitung

**urn:nbn:de:bsz:31-58620**

# Theoretische Besprechungen.

## 1. Einleitung.

Die Führung des Hauswesens liegt naturgemäß in den Händen der Hausfrau. Da die Gesundheit, der Wohlstand, die Schaffensfreudigkeit und das sittliche Verhalten der Familie sehr viel davon abhängen, wie die Frau dem Hause vorsteht, so sollten alle jungen Mädchen vor allem die mancherlei Arbeiten der Hausfrau gründlich erlernen, wenn vielleicht später auch andere Aufgaben an sie herantreten. Der praktische Haushaltungsunterricht in der Schule will deshalb die Mädchen nicht nur mit den Anfängen des Kochens sondern auch mit den andern Pflichten der Hausfrau möglichst vertraut machen. Die Zubereitung einer zweckentsprechenden Nahrung ist ja wohl die Hauptsache, aber auch der Reinhaltung der Wohnung, der Besorgung der Wäsche, der Gesundheits- und Krankenpflege, der Kindererziehung usw. sind Liebe und Verständnis entgegenzubringen. Reinlichkeit und Ordnung sind zur Ausübung aller Haushaltungsgeschäfte vor allem nötig, ferner muß die Frau sparsam sein; sie muß stets die Ausgaben mit den Einnahmen in richtigen Einklang bringen und niemals Schulden machen.

## 2. Herd, Brennmaterial und Geschirre.

Wir bereiten unsere Nahrung zu, d. h. wir kochen sie, um sie verdaulicher, nahrhafter und wohlschmeckender zu machen. Dazu brauchen wir einen Herd, Brennmaterial und Geschirre.

Der Herd, in manchen Gegenden auch Kochofen oder Maschine genannt, muß einen guten Zug haben. Der sich immer ansehende Ruß muß von Zeit zu Zeit entfernt werden, damit der Herd nicht raucht; das Rauchen kann auch durch ungleichmäßige Erwärmung des Kamins entstehen, alsdann muß man ein sog. Schnellfeuer von Papier oder Stroh im Kamin anzünden. Vor dem Anfeuern muß der Rost frei gemacht, der Aschenkasten geleert, der Backofen ausgekehrt und das Wasserschiff gefüllt werden.

Als Brennmaterial verwendet man Holz, Kohlen, Preßkohlen, Rost und Torf; man richtet sich dabei nach der Gegend,